Leitlinien zur Diversität in der Elternwerkstatt

Grundsätzliches

Grundhaltung und Leitbild

Der Verein **Elternwerkstatt** versteht Vielfalt, Chancengleichheit und Antidiskriminierung als fundamentale Säulen seiner Bildungs- und Vereinsarbeit. Um Diskriminierung konsequent zu unterbinden, ist die aktive Förderung von Gleichstellung und Diversität eine wichtige Grundlage für alle Angebote des Vereins.
Wir schaffen ein respektvolles, wertschätzendes und sicheres Arbeits- und Lernumfeld, in dem sich alle Beteiligten gegenseitig unterstützen und auf Augenhöhe begegnen.

Antidiskriminierung und Gleichbehandlung

Gemäß unserer Vereinswerte und den Grundsätzen der Wiener Erwachsenenbildung wird keine Person benachteiligt, ausgegrenzt oder schlechter behandelt aufgrund von:

- Geschlecht, geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung
- Religion, Weltanschauung oder Glauben
- Ethnischer, nationaler oder sozialer Herkunft, Hautfarbe oder Staatsbürgerschaft
- Alter
- Behinderung, chronischer Erkrankung oder körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigungen

Geltungsbereich

Diese Leitlinie ist verbindlich für alle Mitarbeitenden, Personen des Vorstands, Trainer:innen sowie andere aktive Vereinsmitglieder. Sie gilt gleichermaßen im internen Miteinander wie auch im externen Umgang mit Teilnehmer:innen und Kund:innen in sämtlichen Bildungs- und Trainingsangeboten.

Dimensionen der Vielfalt in der Praxis

Vielfalt als Bereicherung

Die Heterogenität unserer Zielgruppen, Teilnehmenden und Teams begreifen wir als Bereicherung und Multiplikator für eine lebendige Bildungsarbeit. Die vielfältigen Lebensrealitäten, Biografien und Ressourcen unserer Trainer:innen fließen gezielt in die Gestaltung unserer Eltern- und Familienangebote ein. Das Nutzen diverser Lebens- und Erfahrungshintergründe ist eine Kernkompetenz unserer Organisation.

Wertschätzendes Miteinander und barrierefreie Teilhabe

Ein vorurteilsfreier, offener und respektvoller Umgang prägt unsere Vereinskultur. Wir setzen uns dafür ein, Bildungsangebote so zugänglich wie möglich zu gestalten, um Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und sozialer Voraussetzungen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Qualifikation, Fachexpertise und Ausbildung

Die Elternwerkstatt arbeitet mit Trainer:innen und aktiven Mitgliedern auf Basis ihrer individuellen Fähigkeiten, Qualifikationen und Erfahrungsschätze. Wir fördern die kontinuierliche Weiterbildung und gegenseitige Bereicherung im Team. Ergänzend ziehen wir externe Expert:innen für Spezialthemen hinzu, um unser Portfolio wissenschaftlich und praxisnah zu erweitern.

Gendergerechte und diskriminierungsfreie Kommunikation
Sämtliche Veröffentlichungen, Seminarunterlagen, Skripte, Websites, Aushänge und Aussendungen des Vereins werden konsequent in geschlechtergerechter, verständlicher und wertschätzender Sprache verfasst. Klischees oder abwertende Darstellungen werden strikt vermieden.

Verbindlichkeit, Prävention und Konsequenzen

Die **Elternwerkstatt** toleriert keinerlei Form von direkter oder indirekter Diskriminierung, Ungleichbehandlung, Belästigung oder Mobbing – unabhängig davon, ob diese vorsätzlich oder unbewusst erfolgt.

Prävention & Meldewege:

Zur Prävention sind klare Regeln für die Kommunikation innerhalb des Vereins festgelegt. Neue Mitarbeitende werden auf diese Richtlinien explizit hingewiesen. Ansprechpersonen innerhalb des Vereins stehen bei Anliegen oder Vorfällen vertraulich zur Verfügung.

Idealerweise nimmt im Anlassfall zuerst der/die betreffende Mitarbeitende persönlich die Kritik entgegen, klärt die Situation mit der beschwerdeführenden Person und leitet die gewonnenen Erkenntnisse ans Team weiter.
Sollte das nicht gewünscht oder möglich sein, kann der Verein über die unten angegebene Mailadresse kontaktiert werden. Durch die Angabe des Wortes „Diversity“ im Betreff wird eine Zuordnung der Nachricht an die zuständige Koordinatorin erleichtert. Das Diversity Management bzw. die Vereinsleitung nimmt daraufhin Kontakt auf und klärt die Situation.

Sanktionen:

Bei Verstößen oder Fehlverhalten von Mitarbeitenden der Elternwerkstatt leitet der Verein umgehend angemessene Maßnahmen ein:

1. Als erster Schritt erfolgt ein Gespräch unter vier Augen zwischen der mutmaßlich diskriminierenden Mitarbeitenden und dem Verein (vertreten durch die Diversity Beauftragte bzw. die Vereinsleitung).
2. Sollte dieses in weiterer Folge keine Besserung bewirken, wird eine Nachschulung des/der Mitarbeitenden angeordnet.
3. Bei Weiterbestehen des diskriminierenden Verhaltens werden disziplinarische Schritte eingeleitet. Dies kann bis zur Auflösung des Vertragsverhältnisses bzw. dem Ausschluss aus dem Verein führen.

Ansprechpersonen

Diversity Management:	Mag. Kathrin Schmidt
Beschwerdemanagement:	Veronika Lippert
Kontaktaufnahme:	office@elternwerkstatt.at